

zum ULV-Ausschuss am 16.06.2021, TOP 5

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 10.06.2021

Az. 11/ÖPNV

Zuständig: Sebastian Hallmann, ☎ 08092-823-499

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

ULV-Ausschuss am 16.06.2021, Ö

## **Nahverkehrsplan Landkreis Ebersberg; Ruftaxikonzept - Abschlussbericht und weiteres Vorgehen**

Anl. 1 Abschlussbericht

Anl. 2 ULV\_Juni2021

### **Sitzungsvorlage 2020/0156/1**

#### **I. Sachverhalt:**

Zuletzt beraten

Im ULV-Ausschuss am 25.11.2020

Die MVV GmbH, Bereich Consulting, aktualisierte seit dem Frühjahr 2018 den Nahverkehrsplan (NVP) für den Landkreis Ebersberg. Nach Analysen, einer Online-Befragung und verschiedenen Beteiligungsveranstaltungen wurden 2019 die Maßnahmen ausgearbeitet. Dazu fand u.a. im April 2019 ein Workshop zur Beteiligung von Gemeinden, Schulen und Verkehrsunternehmen statt. Am 16.10.2019 wurden die ausgearbeiteten Maßnahmen dem Mobilitätsforum im Detail präsentiert und eine Prioritätensetzung vorgenommen. Die Maßnahmen wurden in der Folge am 20.11.2019 im ULV-Ausschuss und am 02.12.2019 dem Kreis- und Strategieausschuss (KSA) vorgestellt und wurden dann in seiner finalen Fassung des Nahverkehrsplanes des Landkreises Ebersberg am 16.12.2019 vom Kreistag beschlossen.

Ziel des Landkreises ist es, im gesamten Landkreisgebiet auch in der Schwachverkehrszeit und am Wochenende ein „24/7“ – Angebot einzurichten (= 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche). Für ein solches Angebot ist die Einführung von weiteren Bedarfsverkehren (in Form von RufTaxis) notwendig. Grundlage dafür sind bestehende Regionalbus-Haltestellen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen des RufTaxikonzeptes für den Landkreis Ebersberg erfordern vor ihrer jeweiligen Umsetzung einen Beschluss durch den ULV-Ausschuss.

#### **Sachstand/Empfehlung/Zwischenbericht**

Um die ÖPNV-Anbindung im Landkreis in der Nebenverkehrs- und Schwachverkehrszeit zu stärken, ist im Nahverkehrsplan vorgesehenen, ein landkreisweites, flächendeckendes RufTaxi-Angebot mit einer Bedienung „24/7“ einzurichten (Maßnahme Nr. 32 NVP). Hierzu wurde MVV-Consulting zur Durchführung einer detaillierten Untersuchung beauftragt.

Besonderes Augenmerk wurde auf ein mögliches Angebot im Zeitkorridor zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr gelegt.

Gleichzeitig wurde gemäß der Maßnahme 25 aus dem Nahverkehrsplan des Landkreises Ebersberg, wegen der fehlenden ÖPNV-Anbindung kleiner Ortsteile im Gemeindebereich der Gemeinden Baiern, Glonn und Egming, eine Bedienung mit dem RufTaxi tagsüber, zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr, untersucht. Dabei wurde ein Konzept mit zwei Korridoren erarbeitet. Dieses Konzept ist wegen der Betriebszeiten tagsüber ein gesonderter Teil des RufTaxikonzeptes und muss auch so im ULV-Ausschuss behandelt werden.

Die erarbeiteten Zwischenplanungsergebnisse und Empfehlungen zu allen Maßnahmen bezüglich der Festlegung der Korridore und Sektoren sowie der geplanten Linienwege und angebundenen Ortsteile, wurde den Gemeinden des Landkreises Ebersberg am 07. Oktober 2020 in einem Nord- und einem Süd-Workshop unter Leitung von MVV-Consulting vorgestellt und mit den Gemeinden abgestimmt.

Diese Zwischenergebnisse wurden dem ULV-Ausschuss in seiner Sitzung am 25.11.2020 vorgestellt, worauf folgende Beschlüsse gefasst wurden:

- 1. Der ULV-Ausschuss nimmt die Informationen und Ergebnisse der Gemeindeforumworkshops sowie terminlichen Planungen durch MVV-Consulting zur Einrichtung eines landkreisweiten, flächendeckenden RufTaxi-Konzeptes für den Verkehr in Neben- und Schwachverkehrszeiten im Landkreis Ebersberg zur Kenntnis.*
- 2. Der ULV-Ausschuss beauftragt MVV Consulting auf der Grundlage der festgelegten Korridore und Sektoren sowie geplanten Linienwege und angebundenen Ortsteile die Planungen eines landkreisweiten, flächendeckenden RufTaxi-Konzeptes für den Verkehr in Neben- und Schwachverkehrszeiten im Landkreis Ebersberg für den Endbericht durchzuführen und dem Ausschuss zur Beschlussfassung in seiner geplanten Sitzung am 24. März 2021 vorzulegen.*
- 3. Der ULV-Ausschuss nimmt die Informationen und Ergebnisse zur Bedienung kleiner Ortsteile im Gemeindebereich der Gemeinden Baiern, Glonn und Egming mit dem RufTaxi tagsüber zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr zur Kenntnis.*
- 4. Der ULV-Ausschuss beauftragt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem MVV und MVV Consulting, auf der Grundlage der festgelegten Korridore zur Bedienung der kleinen und derzeit noch nicht angebundenen Ortsteile im Gemeindebereich der Gemeinden Baiern, Glonn und Egming, mit dem RufTaxi tagsüber zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr, ein Bedienkonzept zu erarbeiten. Das Konzept für diese Maßnahme ist dem Ausschuss, als gesonderter Teil im Endbericht des RufTaxi-Konzeptes, zur Beschlussfassung in seiner geplanten Sitzung am 24. März 2021 vorzulegen.*
- 5. Bei der tatsächlichen Umsetzung des Konzeptes ist die haushaltsrechtliche Situation des Kreishaushalts und die Sicherung dessen dauernder Leistungsfähigkeit seit der Corona-Pandemie zu berücksichtigen.*

Der Endbericht des RufTaxikonzeptes für den Landkreis Ebersberg von MVV-Consulting liegt vor und ist dieser Sitzungsvorlage als Anlage 1 angefügt. Der ULV-Ausschuss ist somit in der Lage, in seiner heutigen Sitzung am 16. Juni 2021 die entsprechenden Beschlüsse zur weiteren Umsetzung eines RufTaxi Angebots zu fassen.

Bei der zeitlichen Umsetzung des Konzeptes ist zu beachten, dass nach der Fertigstellung und Beschluss der Konzepte i.d.R. noch ca. 1,5 bis 2 Jahre notwendig sind, um erforderliche Ausschreibungen durch den MVV-Bereich Regionalbus durchzuführen (inkl. Vorabbekanntmachung).

Als Startzeitpunkt erster RufTaxi-Verkehre im Landkreis Ebersberg ist der Fahrplanwechsel im Dezember 2022 angestrebt. Ob das eingehalten werden kann, hängt auch von der Entwicklung der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen ab und ist seit der Corona-Pandemie nicht mehr gesichert.

Die Kosten für die einzelnen Korridore (im Endbericht (Anlage 1) Punkte 8.1 bis 9), werden wie folgt prognostiziert:

8.1 Poing – Pliening – Anzing:	115.000,- € bis 135.000,- €
8.2 Vaterstetten – Poing – Zorneding:	110.000,- € bis 130.000,- €
8.3 Markt Schwaben – Forstinning – Hohenlinden:	135.000,- € bis 155.000,- €
8.4 Markt Schwaben – Forstinning – Ebersberg:	120.000,- € bis 140.000,- €
8.5 Grafing – Frauenneuharting – Steinhöring – Ebersberg:	160.000,- € bis 180.000,- €
8.6 Grafing – Frauenneuharting – Aßling - Emmering:	110.000,- € bis 130.000,- €
8.7 Grafing – Lorenzenberg – Aßling - Emmering:	150.000,- € bis 170.000,- €
8.8 Baiern – Glonn – Moosach – Bruck – Grafing:	100.000,- € bis 140.000,- €
8.9a Baiern – Glonn – Egming – Oberpfarrmarn – NP Süd:	105.000,- € bis 125.000,- €
8.9b Zorneding – Glonn – Egming – Oberpfarrmarn – NP Süd:	185.000,- € bis 205.000,- €
9 Glonn – Egming – Baiern (tagsüber):	170.000,- € bis 190.000,- €

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Korridoren, sowie weitere Kosten für die Buchungsoptionen sind dem Endbericht (Anlage 1) zu entnehmen.

Werden in Zukunft alle geplanten Korridore eingerichtet, entstehen im Endausbau jährliche zusätzliche voraussichtliche Gesamtkosten in Höhe von über 1,5 Mio. Euro, abzüglich der Fahrgasteinnahmen.

Die Korridore 8.5 bis einschließlich 9 sind förderfähig. Eine Förderung erfolgt über maximal vier Jahre mit einer degressiven Förderquote von 65% im ersten Jahr, 55% im zweiten Jahr, 45% im dritten Jahr und 40% im vierten und letzten Jahr.

Entscheidend für die Umsetzung ist, dass leistungsfähige Verkehrsunternehmen gefunden werden, welche den RufTaxibetrieb im Landkreis sicherstellen können.

Die Bedarfsanmeldung soll über die bestehende Rufbuszentrale der Firma Omniphon und die MVV-App erfolgen.

### **Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

- ja, positiv
- ja, negativ
- nein

Durch die Nutzung kann der Individualverkehr reduziert werden.

### **Auswirkung auf den Haushalt:**

Bei Annahme des Beschlussvorschlags zur Umsetzung der Korridore 8.8, 8.9a und 8.9b ist mit folgenden Kosten für den Haushalt im ersten Jahr der Umsetzung zu rechnen.

Für die Beispielrechnung wird der Mittelwert der Kostenprognose für die oben genannten Korridore herangezogen.

8.8	120.000,- €
8.9a	115.000,- €
8.9b	195.000,- €
	430.000,- €

65% Förderung im ersten Betriebsjahr entsprechen	-279.500,- €
55% Förderung im zweiten Betriebsjahr entsprechen	-236.500,- €
45% Förderung im dritten Betriebsjahr entsprechen	-193.500,- €
40% Förderung im dritten Betriebsjahr entsprechen	-172.500,- €

Kosten Buchungsoptionen: Eine genaue Kalkulation ist aktuell nicht möglich. Die Kosten für Buchungsoptionen können sich bei Kooperationen mit anderen Landkreisen reduzieren:

Omniphon:	Bis zu 130.000,- €
App:	3.000,- €
Laufende Kosten:	3.000,- €

Auswirkung auf den Haushalt jährlich: Bis zu 136.000,- €

Da das Ruftaxikonzept zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 erfolgen soll, ergeben sich folgende haushaltsrelevante Kosten:

2022:	ca. 7.400,- € Kosten Verkehrsunternehmen + bis zu 5.200,- € Kosten Buchungsoptionen / laufende Kosten
2023:	ca. 150.500,- € Kosten Verkehrsunternehmen + bis zu 136.000,- € Kosten Buchungsoptionen / laufende Kosten
2024:	ca. 193.500,- € Kosten Verkehrsunternehmen + bis zu 136.000,- € Kosten Buchungsoptionen / laufende Kosten

2025:	ca. 236.500,- € Kosten Verkehrsunternehmen + bis zu 136.000,- € Kosten Buchungsoptionen / laufende Kosten
2026:	ca. 257.500,- € Kosten Verkehrsunternehmen + bis zu 136.000,- € Kosten Buchungsoptionen / laufende Kosten

## **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

- 1. Der ULV-Ausschuss nimmt den Sachvortrag, die Präsentation zur Einrichtung eines landkreisweiten, flächendeckenden RufTaxi-Konzeptes für den Verkehr in Neben- und Schwachverkehrszeiten im Landkreis Ebersberg zur Kenntnis.**
- 2. Der ULV-Ausschuss beauftragt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem MVV, auf der Grundlage der Korridore 8.8, 8.9a und 8.9b die Planungen eines landkreisweiten, flächendeckenden RufTaxi Angebots für den Verkehr in Neben- und Schwachverkehrszeiten im Landkreis möglichst zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 als Pilotprojekt im Landkreis Ebersberg für den Förderzeitraum von vier Jahren umzusetzen.**
- 3. Im Pilotprojektzeitraum 2022 bis 2026 entstehen dem Landkreis Kosten in Höhe von ca. 838.000 €, weitere 882.000 € werden durch Zuschüsse des Freistaats Bayern gedeckt. Für Buchungsoptionen und laufende Kosten entstehen dem Landkreis im Pilotprojektzeitraum Gesamtkosten bis zu 542.000 €. Die Verwaltung wird beauftragt, alle möglichen Synergieeffekte mit anderen Verbundlandkreisen zu nutzen, um diese Kosten soweit möglich zu reduzieren.**
- 4. Der ULV-Ausschuss beauftragt die Verwaltung, über die gewonnene Erfahrung aus dem Pilotprojekt 8.8, 8.9a und 8.9b erstmals im Oktober 2023 zu berichten.**
- 5. Rechtzeitig vor Ablauf der Förderung wird spätestens bis März 2025 über eine feste Installation des RufTaxi Angebots auf den Pilotlinien 8.8, 8.9a und 8.9b entschieden.**

gez.

Sebastian Hallmann